

Fair Trade: Globaler Handel kann auch gerecht sein.

Kooperationsprojekt mit Helvetas Fairshop

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Style & Design > 5. Semester

Nummer und Typ	BDE-VSD-V-5500-09.17H.001 / Moduldurchführung
Modul	Ein Reisemagazin zum Thema «Mut»
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Peter Vetter
Zeit	Di 14. November 2017 bis Fr 22. Dezember 2017
ECTS	7 Credits
Zielgruppen	Pflichtmodul für Style & Design, 5. Semester
Lernziele / Kompetenzen	- Erfahrungen sammeln im Kontakt und Dialog mit Kunden und Markt sowie ihren Anforderungen und Bedürfnissen - Planung, Organisation, Kommunikation und Projektmanagement - Durchführung eines kompletten Gestaltungsprozesses von der Analyse zum Entwurf und zur Realisierung unter Berücksichtigung der definierten Rahmenbedingungen
Inhalte	HELVETAS ist ein internationales Netzwerk von unabhängigen Mitgliedsorganisationen, die im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungshilfe tätig sind. Helvetas beschreibt ihre Vision wie folgt: Unser Ziel ist eine gerechte Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben, die natürlichen Ressourcen nachhaltig nutzen und zur Umwelt Sorge tragen. Siehe auch https://assets.helvetas.org/downloads/hsi_leitbild_lowres_dt.pdf Umfassende Kompetenzen in sechs Arbeitsbereichen: Das Beratungsteam von Helvetas bietet Dienstleistungen in sechs Arbeitsbereichen der Entwicklungszusammenarbeit an: Wasser und Infrastruktur, Landwirtschaft und Markt, Umwelt und Klima, Bildung, Demokratie und Frieden, Wissen und Lernen. Unsere Zusammenarbeit ist hauptsächlich mit Helvetas Fair Trade geplant: Swiss Intercooperation ist eine der führenden Entwicklungsorganisationen der Schweiz. Ein wichtiges Standbein des Hilfswerks ist der Fairshop. Der Verkauf von Fair Trade-Produkten aus Entwicklungsländern ermöglicht Kleinproduzentinnen und -produzenten dank fairen Preisen ein existenzsicherndes Einkommen. Rund 2 Milliarden Menschen in Asien, Afrika und Südamerika leben in bitterer Armut, obwohl sie hart arbeiten. Die Strukturen des konventionellen Handels bieten vielen Arbeiterinnen in südlichen Regionen keine existenzsichernde Lebensgrundlage und verdrängen immer mehr Kleinproduzenten vom Markt. Globaler Handel kann auch gerecht sein. Mit fairem Handel können Menschen auf der ganzen Welt durch ihre Arbeit ein Einkommen erzielen, das ihnen und ihren Familien eine menschenwürdige Existenz sichert und langfristig eine echte Chance auf Verbesserung des Lebensstandards bietet.

Die Vision des fairen Handels ist eine Welt, in der Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im Zentrum der Handelsstrukturen und -praktiken stehen, damit jeder Mensch sich eine sichere Lebensgrundlage schaffen und sein Entwicklungspotential entfalten kann.

Bibliographie / Literatur	Wird vor Beginn des Projektes abgegeben
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit
Termine	14.11.17 – 22.12.17 (ohne 20.11./27.11./4.12./11.12.)
Dauer	6 Wochen
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden